

SCS: Niederlage als «Gast» im eigenen Becken

WASSERBALL. Der SC Schaffhausen bekleidete gestern Abend für einmal im eigenen Haus die Rolle des «Gastes». Dies, weil das Bassin im Horgen Bergli-Hallenbad zu klein ist für Nationalliga-Wasserball. Und deswegen wurden seine Treffer auch auf der rechten Seite der Anzeigetafel vermerkt – und nicht wie gewohnt links. Ein Kuriosum, das der Speaker vor dem Match nochmals erwähnte, damit keinerlei Verwirrung entstand.

Der SCS war in der neuen Rolle aber nicht wirklich erfolgreich. So konnten die Munotstädter den Rekordmeister nur zwischenzeitlich mal ein wenig ärgern und seine kleine Serie derweil nicht ausbauen. Schlussendlich setzte es gegen Horgen eine verdiente 10:14-Niederlage ab.

Bis das erste Tor der Partie fiel, dauerte es indes mehr als dreieinhalb Minuten: Yanick Rek reüssierte dann erstmals für die Zürcher. Und kurz darauf doppelte Adrian Kaszas nach. Aufseiten Schaffhausens brach Nemanja Silić den Bann. In der Folge gelang dem SCS zweimal der Ausgleich – zum 3:3 und zum 5:5.

Horgen setzt sich ab

Im dritten Viertel riss der Faden allerdings völlig: Horgen traf fünfmal hintereinander, setzte sich ab und schraubte das Skore auf 10:5 in die Höhe. Eine Hypothek, die sich für Schaffhausen als zu gross erwies. Zwar trat der SCS danach wieder verbessert auf, doch eine Wende lag nicht mehr im Bereich des Möglichen. Zu viele Ungenauigkeiten und zu wenig Präzision im Angriff – diese Punkte zogen sich bis zur Schluss sirene durch das Spiel. Die Zürcher spielten die Begegnung hingegen routiniert zu Ende – ohne in grössere Gefahr zu geraten. Für Schaffhausen bietet sich am Samstag gegen Carrouge die Gelegenheit, die gestrige Scharte auszuwetzen. (poe)

SC Horgen – SC Schaffhausen 14:10 (3:2, 2:2, 5:2, 4:4).
– SCS: Spleiss; Mattosio, Turzai (2), Silić (6), Steinemann, Ziomisic (1), Corbach (1), Frei, Widmann, Tempini. –
Ranglistenauszug: 1. Lugano 10/19, 2. Kreuzlingen 7/14, 3. Genf 12/11 (...), 7. Schaffhausen 8/4